

Pressemitteilung

19. Februar 2026

SUCHT.HAMBURG sensibilisiert Fachkräfte und Öffentlichkeit zur 17. COA-Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Vom 22. bis 28. Februar 2026 findet die 17. COA-Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien statt. Die von *NACOA Deutschland - Interessenvertretung für Kinder aus Suchtfamilien e. V.* organisierte Aktionswoche macht auf die rund drei Millionen Kinder aufmerksam, die in Deutschland mit suchtkranken Eltern aufwachsen. Viele der Kinder erleben emotionale Unsicherheit, Überforderung oder Vernachlässigung – oftmals im Verborgenen und mit großen Herausforderungen für ihre Entwicklung.

Unter dem Motto „Wir werden sichtbar“ zielt die bundesweite Aktionswoche darauf ab, das Bewusstsein für die Problematik dieser Kinder zu schärfen und betroffene Familien besser zu unterstützen. Auf der Webseite www.coa-aktionswoche.de sind rund 100 Präsenz- und Onlineveranstaltungen zu finden, die Information und Austausch von Fachkräften und anderen Interessierten ermöglichen.

SUCHT.HAMBURG beteiligt sich gemeinsam mit anderen Hamburger Einrichtungen der Suchthilfe mit drei Veranstaltungen an der Aktionswoche:

- **23.02.2026:** Filmvorführung „Erinnerungen einer vergessenen Kindheit“ mit anschließender Fachdiskussion. Der Film zeigt aus der Perspektive eines Kindes, wie sich elterliche Suchtbelastungen auf die Kinder auswirken.
- **24.02.2026:** Autor*innenlesung „Tim – Ein Leben mit dem Fetalen Alkoholsyndrom“. Monika Reidegeld und ihr Adoptivsohn Tim Puffler stellen ihr gemeinsam geschriebenes Buch vor und stehen für Rückfragen zur Verfügung.
- **25.02.2026:** Vorstellung des Hamburger Projekts „Connect – Hilfe für Kinder aus suchtbelasteten Familien“. Das Netzwerk ist seit mehr als 20 Jahren in verschiedenen Hamburger Bezirken aktiv.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei, mehr Informationen unter <https://sucht-hamburg.de/information/termine/242-coa-aktionswoche>. Interessierte können sich per E-Mail anmelden: service@sucht-hamburg.de

Für Rückfragen der Presse:

Dr. Anke Höhne (Referentin)

Telefon: 040 – 284 99 18-16

Mail: hoehne@sucht-hamburg.de

